



Caterina von Siena: **REUEGEBET**

V: O meine Seele, was tust du? Weißt du nicht, dass du beständig Gott vor Augen bist? Du weißt doch, vor seinem Auge kannst du dich niemals verbergen, weil ihm nichts entgeht. Wohl kannst du dich manchmal vor den Augen der Geschöpfe verstecken, aber nie vor denen des Schöpfers. Mach also Schluss mit deinen Sünden und wach endlich auf!

A: Ich habe gesündigt, Herr, erbarme dich meiner!

V: Es ist Zeit, um vom Schlaf aufzustehen. Du, ewige Dreieinigkeit, willst, dass wir erwachen; und wenn wir in Zeiten des Glücks nicht aufstehen, schickst du uns Unglück. Wie ein trefflicher Arzt brennst du mit der Glut der Heimsuchungen die Wunde aus, falls der Balsam der Tröstungen und des Glücks nichts nützt.

A: Ich habe gegen den Herrn gesündigt, erbarme dich meiner!

V: Meine elende, erbärmliche Seele, wie kannst du das Haupt gegen deinen Gott erheben? Ich möchte gern zur Hölle fahren, und sie wäre nicht zureichend ob meiner Erbärmlichkeit. Ich weiß nicht, was ich sagen soll, außer dass ich mich an deine Verheißung klammern möchte, du werdest mich dir gleichförmig machen.

A: Ich habe gegen den Herrn gesündigt, erbarme dich meiner!

V: Deine Natur ist es, Erbarmen zu üben, wie es dem Menschen von Natur aus eigen ist, zu lachen. Sag mir, *Maria Magdalena*, hast du, nachdem dir alle Sünden nachgelassen worden waren, deine Augen von jenem holden Jüngling abgewandt? Selig bist du, weil es wohl wahr ist, dass du den Blick seit damals niemals mehr abgewandt hast.

A: Ich habe gegen den Herrn gesündigt, erbarme dich meiner! Amen.

(Aus Caterina von Siena, *Meditative Gebete*, Verlag Einsiedeln, bearbeitet und gestaltet durch: Irene Heise, **Geistliches Forum Katharina von Siena**, Wien)